

Fledermauskasten

Auch für Fledermauskästen gilt, daß Sie mit dem Bau beginnen. Denn Fledermausschutz ist eine schwierige Sache. Die Nisthilfen allerdings sind denkbar einfach zu bauen. Sie müssen nur möglichst genau arbeiten, damit keine Fugen entstehen, denn Fledermäuse sind äußerst empfindlich gegen Zugluft. Noch ein Hinweis: Verwenden Sie rauhes, ungehobeltes Holz. Es erleichtert den Fledermäusen das Klettern.

Bauanleitung

Nach dem Aussägen der Teile werden die Innenseiten von Dach, Seiten-, Vorder- und Rückwänden mit einem Stechisen aufgeraut, damit die Fledermäuse guten Halt für ihre Krallen finden. Dazu schlagen Sie das Eisen in das Holz und drücken es dann etwas hoch, so als ob Sie einen Span anheben wollten.

Sind die Bretter aufgeraut, schrauben Sie die Rückwand an das Bodenbrett, die Seitenwände an Rückwand und Bodenbrett und schließlich die Vorderwand zwischen die Seitenwände. Die Vorderwand hat einen schräg angenagelten unteren Teil, dessen Kante mit der Rückwand den Einflugschlitz bildet. Zum Schluß dichten Sie alle Ritzen oder Fugen mit Holzkitt oder Tischlerleim sorgfältig ab, damit es im Fledermauskasten nicht zieht und auch kein Wasser eindringen kann.

Vorsicht: Imprägniertes Holz ist für Fledermäuse nicht geeignet. Auch die fertigen Kästen dürfen nicht imprägniert werden. Als Witterungsschutz können Sie alle Außenwände bis auf das Anflugbrett mit Leinöl streichen.

Dachpappe ist ebenfalls als Witterungsschutz geeignet. Die Pappstücke müssen dachziegelartig übereinanderliegen, so daß zwischen die einzelnen Lagen kein Regenwasser eindringen kann.

Wo wird der Fledermauskasten aufgehängt?

Der Kasten wird in mindestens fünf Metern Höhe aufgehängt. Er darf allerdings nicht frei hängen, sondern muß fest an einen Stamm genagelt oder an die Hauswand gedübelt werden, weil Fledermäuse im Gegensatz zu vielen Vogelarten schwankende Behausungen ablehnen. Deswegen ist auch die Aufhängeleiste an der Rückwand sehr wichtig.

Sie sollten wenn möglich mehrere Kästen zusammen aufhängen, weil Fledermäuse lieber in Gesellschaft sind. Wichtig ist auch, daß die Insektenjäger freien Anflug haben.

